



Freiherr-vom-Stein Berufskolleg Werne

Technische Schule des Kreises Unna

Freiherr-vom-Stein Berufskolleg Werne- Becklohhof 18 - 59368 Werne



Berufsschule
Berufsgrundschule, FOR
Berufsfachschule, FOR Q
Berufsfachschule, FHR
Informationstechnik
Multimedia
Umweltschutztechnik
Logistik
Fachoberschule, FHR
Metall-, Elektro-, Bau-
und Holztechnik
Berufliches Gymnasium
Betriebsinformatik, AHR
Fachschule
Umweltschutztechnik

fon: 0 23 89 / 98 96 20
fax: 0 23 89 / 98 96 229
verwaltung@bk-werne.de

Werne, 07.02.2011

Errichtung einer Fachklasse des dualen Systems an Berufskollegs gem. APO-BK, Anlage A 1 Ausbildungsberuf: Berufskraftfahrer/in

Das Freiherr-vom-Stein-Berufskolleg Werne beabsichtigt zum 01.08.2011 die Errichtung einer neuen Fachklasse für den Ausbildungsberuf Berufskraftfahrer/in.

Im Folgenden sind die nötigen Angaben für eine Beantragung zusammengestellt.

1. Allgemeine Angaben

1.1 Genaue Bezeichnung des Bildungsganges:
Fachklasse des dualen Systems der Berufsausbildung
Berufsausbildung nach BBiG oder HwO
gem. APO-BK, Anlage A 1

1.2 Stundentafel
siehe Anlage 1

1.3 Organisationsform: Berufsschulklasse in Teilzeitform

1.4 Schule:
Freiherr-vom-Stein-Berufskolleg Werne

2. Nachweis des Bedürfnisses für die Errichtung eines neuen Bildungsganges

Bis etwa 2009 rekrutierte sich der überwiegende Teil der Berufskraftfahrer aus einem Personenkreis, der keine grundständige Ausbildung in diesem Beruf hatte. Dies war nach bisherigem Recht ohne Probleme möglich, weil zur Ausübung des Kraftfahrerberufs lediglich folgende Voraussetzungen bestanden:

- Führerschein Klasse 2 (häufig bei der Bundeswehr erworben)
- Führerschein als Fördermaßnahme im Rahmen einer Umschulung

Mit Wirkung ab 2009 hat sich die rechtliche Lage jedoch grundsätzlich geändert. In Umsetzung der EU-Richtlinie 2003/59 in deutsches Recht wurde die Berufskraftfahrer-Qualifikations-Gesetz (BKrFQG) verabschiedet. Ziel der EU-Richtlinie ist es, die Verkehrssicherheit zu erhöhen und wirtschaftliches / umweltfreundliches Fahren zu fördern. In der Folge steigen die Anforderungen

und Eingangsvoraussetzungen entscheidend; in Zukunft muss ein Berufskraftfahrer folgende Qualifikationen nachweisen:

- Grundqualifikation (Schulung und Prüfung)
- Führerscheine – C / CE / und weitere
- Weiterbildung (alle 5 Jahre – 35 Stunden – muss im Führerschein vermerkt sein)

Für die Rekrutierung des Berufskraftfahrernachwuchses werden sich hieraus bereits in Kürze und auch mittel- und langfristig gravierende Engpässe ergeben. In den nächsten 10 bis 15 Jahren werden zahlreiche Kraftfahrer aus Altersgründen, aber auch aus Gesundheitsgründen ausscheiden. Ohne zusätzliche Ausbildungsbemühungen werden die Unternehmen keinen Nachwuchs in ausreichender Zahl gewinnen können. Die Erlangung der erforderlichen Qualifikationen ist nämlich mit einem Kostenaufwand von ca. € 5.000,- bis € 7.000,- verbunden. Darüber hinaus steht das große Bewerberpotenzial aus ehemaligen Bundeswehrangehörigen mit LKW-Führerschein nicht mehr zur Verfügung.

Betroffene Unternehmen in der Region Östliches Ruhrgebiet / Hamm sehen die Lösung in verstärkten Ausbildungsbemühungen. Die abgeschlossene Ausbildung im dualen Ausbildungsberuf Berufskraftfahrer/in (nach Berufsbildungsgesetz – BBiG) ersetzt die oben genannte Grundqualifikation und beinhaltet die erforderlichen Führerscheine. Sie stellt für einen jungen Bewerber einen attraktiven Zugang zum Beruf dar, weil keine Kosten für die Qualifikation auf ihn persönlich zukommen. Als Zukunftsperspektiven nach der Ausbildung sind zu nennen:

- Berufskraftfahrer im Nah- oder Fernverkehr im In- und Ausland
- Spezialisierung in den Bereich Disposition
- Fortbildung zum Kraftverkehrsmeister
- (Fach-)Hochschulreife und anschließendes Studium im Bereich Logistik

Die Berufskraftfahrer-Ausbildung lässt sich besonders gut an ein Vollzeitschuljahr am Berufskolleg anschließen, weil die Auszubildenden dann mindestens 17 Jahre alt sind. Ein solches Ausbildungsangebot führt – auch inhaltlich – die bestehenden Bildungsgänge des Berufsgrundschuljahres (BG) fort, insbesondere des BG Fahrzeugtechnik. Das am Freiherr-vom-Stein-Berufskolleg schon immer verfolgte Anliegen, weiter führende Ausbildungsmöglichkeiten nach einem Vollzeitschuljahr zu bieten, wird in hervorragender Weise umgesetzt. Die Ausbildung zum/r Berufskraftfahrer/in stellt für viele Absolventen entsprechender Bildungsgänge eine große Chance dar, einen Ausbildungsplatz zu erhalten, auch als Alternative zu oft unerreichbaren „Wunschberufen“ wie Kraftfahrzeugmechatroniker. Die Ausbildung eröffnet klare und realistische Berufsperspektiven, weil die Wirtschaft zunehmend qualifizierte Fachkräfte nachfragt.

Die betroffenen Unternehmen der Region gehen davon aus, dass im Zuge der neuen Rechtsgrundlagen deutlich mehr Ausbildungsverhältnisse geschlossen werden als bisher. Sie möchten ihre Auszubildenden zukünftig näher zum Ausbildungsort am Freiherr-vom-Stein-Berufskolleg Werne beschulen lassen und nicht mehr in die Bezirksfachklasse nach Hagen schicken.

3. Angaben zur Zügigkeit

Die Unternehmen der Region gehen jährlich von etwa 20 neuen Ausbildungsverhältnissen aus. Daraus ergibt sich, dass die neue Fachklasse am Freiherr-vom-Stein-Berufskolleg Werne einzügig einzurichten ist.

4. Stellungnahmen der Arbeitsagenturen und Kammern

Es liegen positive Stellungnahmen zu einer betriebsnahen Beschulung im Ausbildungsberuf Berufskraftfahrer/in am Freiherr-vom-Stein-Berufskolleg Werne seitens der Industrie- und Handelskammer zu Dortmund und der Arbeitsagentur Hamm vor (siehe Anlagen 2 und 3). Laut Statistik der IHK zu Dortmund hat die Zahl der Ausbildungsverhältnisse von 17 in 2005 auf 52 in 2009 stetig zugenommen. Die beiden Institutionen kommen gleichlautend zur der Einschätzung, dass zusätzliche Ausbildungsverhältnisse in der hiesigen Region entstehen werden, wenn die Auszubildenden betriebsnah die Berufsschule besuchen können.

5. Stellungnahme benachbarter Schulträger

Wird durch den Schulträger eingeholt.

6. Aussagen zur notwendigen Raumausstattung

Die erforderlichen Unterrichts- und Fachräume einschließlich der notwendigen Lehrmittel sind vorhanden.

7. Personelle Situation

In den letzten fünf Jahren ist die Zahl der Fachklassen des dualen Systems der Berufsausbildung am Freiherr-vom-Stein-Berufskolleg Werne leicht rückläufig. Insbesondere in den Ausbildungsberufen Industriemechaniker/in und Kraftfahrzeugmechatroniker/in ist eine Verminderung der Zügigkeit um jeweils eine Klasse zu verzeichnen. Gleichzeitig besteht im laufenden und voraussichtlich Schuljahr eine Überbesetzung von rund zwei Lehrerstellen. Für das kommende Schuljahr ist davon auszugehen, dass zumindest keine Unterdeckung bestehen wird. Von daher bestehen in quantitativer Sicht keine Probleme bei der personellen Situation.

Die erforderliche fachliche Kompetenz wird durch die derzeit tätigen Lehrkräfte ebenfalls voll abgedeckt. Die Lernfelder des Ausbildungsberufs Berufskraftfahrer/in erstrecken sich auf folgende Gebiete:

- Fahrzeugtechnik
- Transportlogistik
- Gefahrstoffe und rechtliche Grundlagen
- Betriebswirtschaft

Diese Bereiche werden bereits seit vielen Jahren in den am Freiherr-vom-Stein-Berufskolleg Werne angebotenen Bildungsgängen in den Bereichen Kraftfahrzeugmechatroniker/in, Assistenten/innen für Betriebsinformatik|Logistik und Umweltschutztechnische Assistenten/innen

Werne, 03.02.2011

Anlagen

1. Stundentafel
2. Stellungnahme der Industrie- und Handelskammer zu Dortmund
3. Stellungnahme der Agentur für Arbeit Hamm

Studentafel**Anlage 1**

	Unterrichtsstunden			
	1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr	Summe
I. Berufsbezogener Lernbereich				
Wirtschafts- und Betriebslehre ¹	40	0 - 40	0 - 40	40 - 120
Fahrzeugsysteme	160	140	40	340
Beförderungsprozesse ²	80 - 120	100 - 140	200 - 240	380 - 500
Fremdsprache ²	0 - 40	0 - 40	0 - 40	40 - 80
Summe:	280 - 320	280 - 320	280 - 320	840 - 960
II. Differenzierungsbereich				
	Die Studentafeln der APO-BK, Anlage A 1, A 2, A 3.1 und A 3.2, gelten entsprechend.			
III. Berufsübergreifender Lernbereich				
Deutsch/Kommunikation	Die Studentafeln der APO-BK, Anlage A 1, A 2, A 3.1 und A 3.2, gelten entsprechend.			
Religionslehre				
Sport/Gesundheitsförderung				
Politik/Gesellschaftslehre				

¹ Den Berufskollegs wird die Möglichkeit gegeben, durch Integration der Inhalte des Faches Wirtschafts- und Betriebslehre in die Lernfelder des berufsbezogenen Lernbereichs im 2. und 3. Ausbildungsjahr jeweils 40 Wochenstunden für die Erprobung von Differenzierungsangeboten zu nutzen. In einem solchen Fall ist im Rahmen des Evaluationsverfahrens über die Erfahrungen mit diesem Unterrichtsmodell zu berichten.

² In den Lernfeldern des KMK-Rahmenlehrplans sind 40 Wochenstunden Fremdsprache enthalten. Die Berufskollegs weisen das Fach Fremdsprache mindestens im Umfang von 40 Wochenstunden in einem Schuljahr auf dem Zeugnis aus. Die Stundenanteile sind den entsprechenden Lernfeldern zu entnehmen. Die Schulen können den Stundenanteil des Faches Fremdsprache durch Differenzierung im berufsbezogenen Lernbereich um weitere 40 Wochenstunden in einem Schuljahr erweitern. Differenzierungsangebote im Rahmen des berufsübergreifenden Lernbereichs bleiben davon unberührt.



Industrie- und Handelskammer
zu Dortmund

Anlage 2

RCS Service GmbH & Co. KG
Frau Hauschopp-Francke
Capeller Str. 147
59368 Werne

Ihre Zeichen/Nachricht vom
48.2.3/13.02.2008
Ihr/Ihre Ansprechpartner/in
Dirk Vohwinkel
E-Mail
d.vohwinkel@dortmund.ihk.de
Tel.
0231 5417-282
Fax
0231 5417-329

26.10.2010
III voh

Betriebsnahe Beschulung im Ausbildungsberuf Berufskraftfahrer/-in

Sehr geehrte Frau Hauschopp-Francke,

die IHK zu Dortmund setzt sich stets für eine betriebsnahe Beschulung der Auszubildenden ein. Ein funktionierender Schulstandort in erreichbarer Nähe zum Ausbildungsbetrieb ist ein Garant für die Bereitstellung von Ausbildungsplätzen durch die Betriebe.

Momentan besteht für den Ausbildungsberuf Berufskraftfahrer/-in lediglich eine Beschulungsmöglichkeit am Cuno-Berufskolleg in Hagen. Dies ist insbesondere für Ausbildungsbetriebe aus der nördlichen Region unseres IHK-Bezirks eine unbefriedigende Situation. Von unseren Ausbildungsbetrieben wird dieser Umstand zurecht bemängelt. Er führt sogar dazu, dass Betriebe aufgrund dieser Situation von einem Einstieg in Ausbildung absehen.

Die Ausbildungszahlen in diesem Ausbildungsberuf sind in den letzten Jahren kontinuierlich angestiegen. Im Jahr 2009 wurden in unserem IHK-Bezirk 30 neue Ausbildungsverträge in diesem Beruf registriert. Auch für 2010 wird eine ähnlich hohe Zahl an neuen Ausbildungsverträgen erwartet. Die Zahlen machen u. E. deutlich, dass der Bedarf an einem weiteren Schulstandort für die Beschulung von Berufskraftfahrer/-innen gegeben ist. Wir gehen davon aus, dass bei einer weiteren, betriebsnahen Beschulungsmöglichkeit, zusätzliche Betriebe für eine Ausbildungsaufnahme in diesem Beruf gewonnen werden könnten.

- 2 -

Aus diesem Grund befürworten wir Ihre Aktivitäten zur Schaffung einer Beschulungsmöglichkeit am Freiherr-vom-Stein-Berufskolleg in Werne. Aufgrund der zu erwartenden Steigerung der Ausbildungszahlen in diesem Beruf würde u. E. die Einrichtung einer Fachklasse am Berufskolleg in Werne den bisherigen Schulstandort in Hagen nicht gefährden.

Mit freundlichen Grüßen

Die Geschäftsführung

i. A.



Dirk Vohwinkel

Anlage 3



Bundesagentur für Arbeit Agentur für Arbeit Hamm

Agentur für Arbeit Hamm, Postfach 1147, 59061 Hamm

Freiherr-vom-Stein Berufskolleg
Herr Oberstudiendirektor Gravert
Becklohhof 18
59368 Werne

Ihr Zeichen:
Ihre Nachricht:
Mein Zeichen: GO
(Bei jeder Antwort bitte angeben)

Name: Claudia Hermesen
Durchwahl: 02381 910 2610
Telefax: 02381 910 2618
E-Mail: Claudia.Hermesen3@arbeitsagentur.de
Datum: 31.01.2011

Letter of Intent

„Durchführung des Berufsschulbesuches für den Ausbildungsberuf Berufskraftfahrer am Freiherr-vom-Stein Berufskolleg, Becklohhof 18, 59368 Werne“

Sehr geehrter Herr Gravert,

für die Bereitschaft, am Schulstandort Werne den Berufsschulunterricht für den Ausbildungsberuf Berufskraftfahrer durchzuführen, bedanke ich mich und begrüße diese Initiative im Namen der Agentur für Arbeit Hamm.

Der Kreis Unna ist Standort für Güterverkehr und Logistik. Für die Wettbewerbsfähigkeit des Wirtschaftsstandortes ist ein wichtiges Kriterium die Qualität und Verfügbarkeit des Fachkräfteangebots. Aufgrund der demografischen Entwicklung und der Bestimmungen des Berufskraftfahrer-Qualifikations-Gesetzes (BKrFQG) ist auch auf dem hiesigen Arbeitsmarkt ein Engpass bei qualifiziertem Kraftfahrerpersonal im Gütertransport zu erwarten. Die Stärkung des Ausbildungsberufes Berufskraftfahrer wird durch das BKrFQG forciert und von der Agentur für Arbeit Hamm wird zukünftig eine Zunahme der abgeschlossenen Ausbildungsverträge erwartet. Allein zum jetzigen Zeitpunkt sind noch 15 Ausbildungsplätze für den Ausbildungsberuf „Berufskraftfahrer“ für 2011 im Agenturbezirk unbesetzt.

Für die Steigerung der Attraktivität der Ausbildung zum Berufskraftfahrer ist neben der berufsbezogenen Information und Akquise bei Betrieben und Bewerbern ein betriebsnaher Berufsschulunterricht für den zu erwartenden Fachkräftebedarf in der Region auch quantitativ notwendig. Die Erteilung des Berufsschulunterrichts vor Ort erleichtert die Bereitschaft, sowohl für die Ausbildungsbetriebe als auch für die zukünftigen Auszubildenden ein Ausbildungsverhältnis einzugehen.

Mit freundlichen Grüßen

Claudia Hermesen, Geschäftsführerin operativ

Dienstgebäude
Bismarckstr. 2
59065 Hamm.

Telefon
02381 910 0
Telefax
02381 910 2626
Internet
www.arbeitsagentur.de

Bankverbindung
Regionaldirektion NRW
Bundesbank
BLZ 43000000
Kto.Nr. 42001601
BIC: MARKDEF1430
IBAN:
DE47 430000000042001601

Öffnungszeiten
Mo - Di 08.00 - 16.30 Uhr
Mi 08.00 - 12.30 Uhr
Do 08.00 - 16.00 Uhr
Fr 09.00 - 12.30 Uhr

Sie erreichen uns
Haltestellen Rathaus
Linie 21, 22, 29, 30, 31, R41